

Interpellation

zum Thema Raumnutzung im unteren Reusstal

Im aktuellen Regierungsprogramm 2004-2008 hat der Urner Regierungsrat verschiedene Entwicklungsziele definiert. Unter anderem will er die Wohnattraktivität steigern und das untere Reusstal zu einem Zentrum mit Ausstrahlungskraft für alle Regionen und Kantonsteile machen (Ziel D). Als eine der vorgesehenen Massnahmen soll der kantonale Richtplan überarbeitet und so eine zweckmässige Raumordnungs-, Erschliessungs- und Verkehrspolitik definiert werden.

Im Zusammenhang mit der Raumnutzung und damit auch mit der Ansiedlung von Einkaufszentren wie bspw. Aldi oder ggf. Lidl im unteren Reusstal stellen sich sowohl in raumplanerischer als auch in verkehrspolitischer Hinsicht einige grundsätzliche Fragen.

Gestützt auf Art. 84 der Geschäftsordnung für den Urner Landrat wird der Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat auf Grund des geltenden Richtplans die Vorhaben der Gemeinden im unteren Reusstal bei der Raumnutzung zu koordinieren.
2. Wie beurteilt der Regierungsrat den geplanten Standort von Aldi im Hinblick auf das damit verbundene Verkehrsaufkommen zwischen dem Einkaufszentrum in Schattdorf und der geplanten Ansiedlung in Altdorf?
3. Inwiefern sieht der Regierungsrat im Sinne von übergeordneten Interessen eine Möglichkeit, die kommunalen Interessen der Gemeinden im Urner Talboden so zu koordinieren, dass die Kundschaft profitiert, das Gewerbe gestärkt, die Bevölkerung vor zusätzlichen Lärm- und Schadstoffimmissionen geschützt und die Wohnortattraktivität gesteigert werden kann?
4. Gedenkt der Regierungsrat gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden für die Umsetzung des Entwicklungsziels D seines Regierungsprogramms ein räumliches Konzept für die Entwicklung der Arbeitsgebiete (Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen) zu erstellen.
5. Stellt für den Regierungsrat die Studie „Vision Urner Reussebene 2030“ vom Jahr 2001 zur Zielerreichung des Entwicklungsziels D im Regierungsprogramm eine Planungsgrundlage dar?

Daniela Bär-Huwyler, Schattdorf
Erstunterzeichnerin

René Zraggen, Schattdorf
Zweitunterzeichner

Begründung:

Wie bereits eingangs erwähnt will der Regierungsrat das untere Reusstal zu einem Zentrum mit Ausstrahlungskraft für alle Kantonsteile machen. Bereits die im Jahr 2001 erstellte Planungsstudie „Vision Urner Reussebene 2030“ sieht für die Siedlungsentwicklung im Gebiet des Schächenschuttfächers ein „grosses ungenutztes Potenzial“. Die Experten stellten bereits damals fest: „Gelingt es dem Kanton und den Gemeinden, für dieses Gebiet eine koordinierte Entwicklung in Gang zu bringen, so bringt dies Vorteile für Private und Gemeinwesen“. Die Siedlungsgebiete von Altdorf, Bürglen, Schattdorf und Attinghausen haben nach den Autoren der Studie das visuelle Erscheinungsbild einer so genannten „Gartenstadt“. In der lockeren Siedlung auf dem Schächen-Schuttfächer sehen sie ein Qualitätspotenzial, das unbedingt ausgeschöpft werden müsse. Dies setzt jedoch ein gemeinsames Vorgehen der Gemeinden und eine gemeinsame Planung des Kantons voraus.

Mit der Eröffnung der Geschäfte von Manor und Jumbo in Schattdorf hat die Urner Bevölkerung eine Angebotserweiterung vor Ort erfahren. Damit wurde einerseits angestrebt die Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten im Kanton Uri zu behalten. Auf der anderen Seite wurden auch neue Arbeitsplätze geschaffen.

Das bestehende Angebot soll nun weiter verbessert werden. So hat vor kurzem der Gemeinderat Altdorf über die Ansiedlung der Billigkette Aldi auf dem Areal des Schützenguts in Altdorf informiert. Nach Rücksprache mit den Altdorfer Detaillisten steht der Gemeinderat Altdorf diesem Ansinnen positiv gegenüber.

Es ist für uns wichtig zu betonen, dass es nicht um eine Verhinderung der Ansiedlung von neuen Einkaufsgeschäften geht. Im Gegenteil: Wir unterstützen grundsätzlich die Ansicht, mit der Angebotserweiterung die Kaufkraft der Urner Konsumentinnen und Konsumenten im Kanton Uri zu behalten. Wir wollen aber dem Regierungsrat mit diesem Vorstoss Gelegenheit bieten, dem Landrat gestützt auf das Regierungsprogramm Auskunft über seine konkreten Ziele und Massnahmen im Zusammenhang mit den Bereichen Raumnutzung, Siedlungsentwicklung und Wohnortattraktivität in der Urner Reussebene zu geben.

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren wir bitten Sie den Vorstoss zu unterzeichnen.